

SAATEN-UNION

Frühjahrsaussaat 2026



www.saaten-union.de



VIelfalt
DRISCHT
SICHER.

**SAATEN
UNION**
Züchtung ist Zukunft



Marieta Hake
Spartenleiterin
Lizenzkulturen national

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

die Landwirtschaft ist geprägt von ständig wechselnden Bedingungen. Das Wetter bleibt unberechenbar, jeder Standort bringt eigene Herausforderungen mit sich – und kein Jahr gleicht dem anderen. Diese Vielzahl an Einflussfaktoren macht unsere Arbeit spannend, erhöht aber gleichzeitig das wirtschaftliche Risiko. Umso wichtiger ist es, unter den gegebenen Bedingungen das Beste herauszuholen, ohne die Nachhaltigkeit aus dem Blick zu verlieren.

Die Erfahrungen der vergangenen Saison haben erneut gezeigt, wie sehr extreme Witterungsschwankungen Winter- und Frühjahrskulturen beeinflussen können. Gerade in solchen Situationen wird deutlich, wie entscheidend eine stabile Bodenstruktur für Befahrbarkeit, Pflanzenentwicklung und Ertragssicherheit ist.

Vielfältige Fruchtfolgen – ergänzt durch passende Sommerungen und Zwischenfrüchte – tragen maßgeblich dazu bei, das Produktionsrisiko zu senken, den Krankheitsdruck zu reduzieren und die Widerstandsfähigkeit von Boden und Pflanzen zu stärken. Auch der gezielte Einsatz unterschiedlicher Sorten innerhalb einer Kulturart bietet Sicherheit: Sorten mit verschiedenen Reifegruppen, guter Krankheitsresistenz, stabilen Erträgen und verlässlicher Qualität helfen, flexibel auf wechselnde Bedingungen zu reagieren.

In dieser Broschüre präsentieren wir Ihnen unser vielfältiges Sortiment an Frühjahrskulturen – mit allen wichtigen Informationen für unterschiedliche Standorte, Bedingungen und Fruchtfolgesysteme. Unser Team der SAATEN-UNION Vertriebsberatung unterstützt Sie gerne persönlich bei der Planung.

Wir wünschen Ihnen eine erfolgreiche Saison.

Im Namen des gesamten Teams der SAATEN-UNION

M. Hake

3	Sommerkörnererbse
5	Grünnutzungserbsen
6	Sommer-ackerbohnen
13	Sojabohnen
16	Mais
19	Sommerbraugerste
20	Hafer
23	WeW® Wechselweizen
24	Sommerweizen
25	Sommerroggen/ Sommertriticale
26	Sommerdurum/ -hartweizen
27	Eckendorfer® Futterrüben
28	Sonnenblumen
30	Zwischenfrüchte
32	SAATEN-UNION Vertriebsberatung

Sommerkörnererbse



ASTRONAUTE

PRAXISBEWÄHRT IM KORN- UND PROTEINERTRAG

VORTEILE

- bundesweite, langjährige Ertragssicherheit auf höchstem Niveau
- Einfache Bestandsführung und stabile Erträge machen **ASTRONAUTE** zur größten Körnererbse in Deutschland.
- Gleichmäßige Abreife bei praxisbewährter Standfestigkeit sorgt für einen verlustarmen Drusch.

EMPFEHLUNG

- Eine zügige Jugendentwicklung sorgt für eine schnelle Bestandsetablierung. Unkräuter werden somit effektiv unterdrückt. Hierdurch ist **ASTRONAUTE** auch uneingeschränkt im ökologischen Landbau anbauwürdig (striegelfähig bis Verrankung beginnt).
- Eine gute Pflanzengesundheit wird durch einen Pflanzenschutz nach guter fachlicher Praxis sichergestellt.

STABILE ARCHITEKTUR FÜR MAXIMALE EFFIZIENZ

Sommerkörnererbse



ICONIC

VORTEILE

- Ertragssieger im LSV 2023, 2024 und auch 2025*
- der nächste Schritt der Züchtung mit sehr hohem Leistungspotenzial und verbesserter Standfestigkeit
- mit längeren Pflanzen zur höheren Bestandeshöhe im Sommer
- sehr gute Erntequalität für die weitere Wertschöpfung

EMPFEHLUNG

- Eine zügige Jugendentwicklung sorgt für eine schnelle Bestandsetablierung. Unkräuter werden somit effektiv unterdrückt.
- Wie bei allen Sorten fördert ein angepasster Pflanzenschutz die Gesundheit und steigert damit Standfestigkeit und Ertragspotenzial.

*Stand 01.12.2025



Sommerkörnererbse

SYMBIOS

PFLANZENGESUNDHEIT TRIFFT AUF UMWELTSTABILITÄT

VORTEILE

- sehr hohe Kornerträge mit dem aktuell höchsten Ertragspotenzial
- sehr hohe Kornertragsstabilität unter wechselnden Umweltbedingungen
- gute Pflanzengesundheit während der Vegetation und zügige Abreife zur Ernte
- frohwüchsig und standfest

EMPFEHLUNG

- **SYMBIOS** punktet durch eine schnelle Jugendentwicklung. Normale Reihenabstände wie im Getreide führen zu standfesten, sehr gut druschfähigen Beständen.

ERSTE GEIGE IN KORN- UND PROTEINERTRAG

- sehr hoher bis hoher Kornertrag kombiniert mit überdurchschnittlichem Proteingehalt
- effiziente Proteinerzeugung für eine effektive Fütterung und Lebensmittelverarbeitung
- robuster Wuchs mit hohem Kompensationsvermögen



Sommerkörnererbse



ORCHESTRA

STABILE TOP-ERTRÄGE!

- überdurchschnittliche Standfestigkeit
- hervorragende Korn- und Proteinerträge
- frühe und gleichmäßige Abreife
- besondere Eignung zur Eiweißextraktion (Human- und Tierernährung)
- gute Pflanzengesundheit
- gute Druschbarkeit

Sommerkörnererbse

ASGARD



Sommerkörnererbse

ASTRONAUTE

ICONIC

SYMBIOS

ORCHESTRA

ASGARD*

TEXAS

Grünerbse

CARRINGTON

Grünnutzungserbse

HELIUM*

Vorteile

ertragsstark und ertragsstabil über Jahre

besonders standfest und gut zu dreschen

stark im Korn- und Proteinertrag schnelle Jugendentwicklung

überdurchschnittliche Proteingehalte

Ertragsstärke besondere Eignung zur Eiweißextraktion

Gesundheit Standfestigkeit Ertragsstärke

Gesundheit und Ertrag sehr gute Verarbeitbarkeit

Top-Ertrag bei guter Biomassebildung

Profil nach Beschreibender Sortenliste 1 = sehr niedrig/früh/kurz, 9 = sehr hoch/spät/lang; * züchtereigene Einschätzung

Entwicklung	ASTRONAUTE	ICONIC	SYMBIOS	ORCHESTRA	ASGARD*	TEXAS	CARRINGTON	HELIUM*
Blühbeginn/Blühdauer	4/5	5/4	4/5	4/5	4/5	5/5	4/5	5/5
Reife/Pflanzenlänge	4/6	4/7	4/6	4/6	4/6	4/8	4/6	4/7
Neigung zu Lager	3	3	3	3	3	2	3	3
Ertrag und Qualität								
TKM	6	6	6	6	6	6	6	6
Kornertrag	9	9	9	8	8	8	9	8
Rohproteintrag	9	9	9	9	8	8	8	6
Rohproteingehalt	6	6	6	6	6	6	6	6
Druscheignung*	8	9	8	7	8	9	9	7

Anbau

Aussaart z. B.	Abstand 10,5–30 cm (Verrankung muss gewährleistet sein); Anwalzen nach der Aussaat wird empfohlen, um den Wasseranschluss zu verbessern und Steine einzuebnen.
Saatzeit	ab Anfang März; optimalen Bodenzustand abwarten (ortsübliche Erfahrungen berücksichtigen)
Saatstärke	früh: ca. 80 keimfähige Kö/m ² , mittel: 80–90 keimfähige Kö/m ² , spät: 90–100 keimfähige Kö/m ²
Saattiefe	leichte Böden ca. 6 cm, schwere Böden ca. 4 cm; größere Aussaattiefe für besseren Wasseranschluss
Düngung	
Kalkung	zur Leguminose auf bodenartypischen pH-Wert
Grunddüngung	nach Entzug: Bodenversorgung und Ertragsniveau mittel: ca. 45 kg/ha P ₂ O ₅ ; 120 kg/ha K ₂ O; ca. 30 kg/ha MgO
Stickstoff	keine Stickstoffdüngung; Leguminosen generieren ihren Bedarf über die Symbiose mit Knöllchenbakterien an den Wurzeln.
Spurenelemente	auf regionale Empfehlungen achten; nach Bedarf in Kombination mit Pflanzenschutzmaßnahmen
Pflanzenschutz	in Abstimmung mit dem örtlichen Pflanzenschutzdienst
Unkraut/Ungras	VA-Herbizide möglichst effektiv einsetzen; Gräserregulierung noch im NA möglich, ggf. Hack/Striegelmaßnahmen
Schädlinge	auf Blattlandkäfer (Auflaufphase), Grüne Erbsenlaus (auch schon vor Blühbeginn) achten; Schadschwellen beachten; im Einzelfall ggfs. Behandlung einplanen!
Krankheiten	<i>Botrytis</i> und Rost, aber auch Falscher Mehltau können zu Ertragseinbußen führen. Im Frühjahr sollte daher eine ertragssichernde Fungizidbehandlung eingeplant werden. <i>Botrytis cinerea</i> (Grauschimmel) ist bei Auftreten mit Fungiziden gut kontrollierbar; <i>Ascochyta</i> (Brennflecken) wird durch Z-Saatgut unterbunden.
Ernte	gute bis sehr gute Druscheignung durch gleichmäßige Abreife und gute Standfestigkeit; Ernte bei 16–19 % Kornfeuchte; Gefahr von Bruchkörnern bei zu trockener Ernte; schonende Mähdreschereinstellung wählen

Ökoanbau += gute bis sehr gute Eignung; 0 = mittlere Eignung; - = vom Ökoanbau ist abzuraten; / = bisher keine Aussage möglich

Eignung für Ökoanbau	+	+	+	+	/	+	+	+
Ökosaatgut vorhanden	ja	ja	ja	ja	nein	ja	nein	ja



KLARER TREFFER IN DER SORTENENTWICKLUNG!



Sommerackerbohne



HAMMER lvc

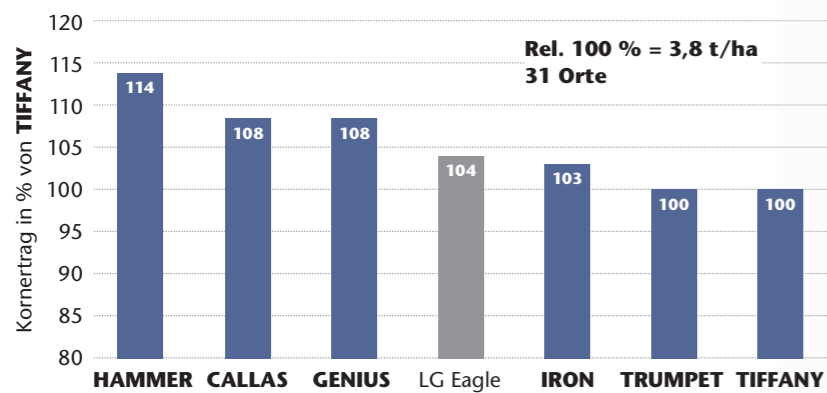
VORTEILE

- sehr hohes Ertragspotenzial: beste Bewertungen in Korn- und Rohproteintrag (8/8)
- frühere Blüte: Vorteile in der Ertragsbildung bei Fröhsommertrockenheit
- verbesserte Erntbarkeit durch weniger Wipfelknicken und kürzere Pflanzen
- verbesserte Pflanzengesundheit

EMPFEHLUNG

- vicin- und convicinarm: gute Eignung für die Fütterung sowie Lebensmittelverarbeitung
- Mit einem praxisüblichen Tausendkorngewicht (BSA-Note 6) eignet sich **HAMMER** für alle Drilltechniken im konventionellen und Ökologischen Anbau.

LSV Ergebnisse Ackerbohnen 2024 und 2025, vorläufiger Stand 01.12.2025



Quelle: Landessortenversuche Sommerbohnen 2024 & 2025
Nur konventionell geprüfte Standorte, rel. 100 % = 3,8 t/ha



Sommerackerbohne

CALLAS lvc

AUSGEZEICHNETE ERTRÄGE MIT SEHR NIEDRIGEM VICIN-/CONVICIN-GEHALT



VORTEILE

- sehr hohes Ertragspotenzial mit niedrigem Vicin/Convicingehalt: Beste Bewertung im Korn- und Rohproteintrag (8/8) laut BSL!
- gute Resistenzeigenschaften
- gleichmäßige Abreife
- gute Standfestigkeit

EMPFEHLUNG

- Große Standortflexibilität: Überraschende Ergebnisse in ganz Europa!
- sehr gute Eignung zur Geflügelfütterung und Humanernährung



VERLÄSSLICHE LEISTUNG AUCH BEI WIDRIGEN ANBAUBEDINGUNGEN

Sommerackerbohne



IRON lvc

VORTEILE

- Hohes Kornertragspotenzial in Kombination mit einer guten Proteindichte führt zu einem exzellenten Proteintrag.
- Verbesserte Platzfestigkeit bedingt eine verlustarme Ernte.
- gute Widerstandskraft gegen die bedeutenden Krankheiten

EMPFEHLUNG

- Leistungsstarke Sorte, exzellent geeignet zur Futtermittelerzeugung dank hoher Korn- und Proteinträge sowie niedrigen Vicin- und Convicingehalten.
- Die lvc-Qualität wird mit neuen, starken Sorten wie **IRON** fest im Anbau etabliert.



Sommerackerbohne

NEU

MALIBU lvc

Zur Aussaat 2026
steht nur begrenzt Saatgut
zur Verfügung

**DIE NEUE,
STRESSTOLERANTE,
LEISTUNGSSTARKE
LVC-SORTE**

VORTEILE

- geringer Vicin-/Convicingehalt
- hohes Ertragspotenzial
- hohe Proteingehalte
- stresstolerant



Sommerackerbohne

STELLA

**DIE KÖNIGIN IN
KORN UND PROTEIN**

VORTEILE

- Spitze in Korn- und Proteinertrag
- lange und trotzdem standfeste Pflanzen
- mittelfrühe, gleichmäßige Abreife und hervorragend druschfähig
- auch sehr gut für den Ökoanbau geeignet

EMPFEHLUNG

- **STELLA** erfüllt die qualitativen Vorgaben für die Humanernährung und ist ein hochwertiges Eiweißfutter in der Tierernährung.

Sommerackerbohne
TIFFANY lvc



**ERTRAGSSTARK
MIT VIEL PROTEIN**

VORTEILE

- überzeugt in allen Anbauregionen durch hohe Proteingehalte und Kornerträge sowie sichere Standfestigkeit
- **TIFFANYs** Anbausicherheit macht sie zur größten Sorte im konventionellen wie ökologischen Landbau.
- effiziente Proteinerzeugung zur Nutztierfütterung und Lebensmittelverarbeitung



Sommerackerbohne

TRUMPET



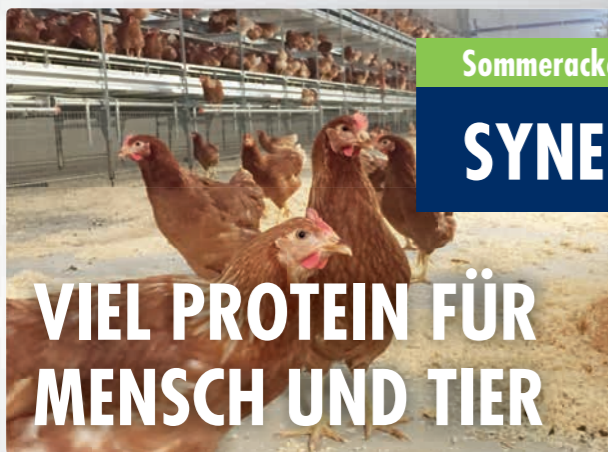
**STANDFEST UND
ERTRAGSSTARK**

VORTEILE

- bundesweite Empfehlung begründet in konstant hohen Kornerträgen
- unterdurchschnittliches TKG erleichtert das Handling und senkt Aussaatkosten
- langjährige Ertragsstabilität in Praxis und Officialversuchen
- beste Standfestigkeit zur sicheren Ernte bei höchster Qualität

EMPFEHLUNG

- empfohlen für den Ökologischen Landbau
- ertragsstark besonders in norddeutschen Anbaugebieten



Sommerackerbohne

SYNERGY lvc



**VIEL PROTEIN FÜR
MENSCH UND TIER**

VORTEILE

- niedriger Vicin-/Convicingehalt
- ausgezeichnete Eignung für Eiweißextraktion
- ertragsstark mit hohem Proteingehalt
- gleichmäßige Abreife
- gute Standfestigkeit
- ausgezeichnete Eignung sowohl für die Humanernährung als auch für die Geflügelfütterung



Sommerackerbohne

BIRGIT

**ERTRAGSSTARK
UND ROBUST**

VORTEILE

- stark im Ertrag und im Proteinertrag
- schnelle Anfangsentwicklung auch unter ungünstigen Wachstumsbedingungen
- blattreicher Wuchs für schnellen Reihenschluss und gute Unkrautunterdrückung
- mittellange Sorte mit guter Standfestigkeit
- hohe Stresstoleranz
- ideal auch für den ökologischen Anbau

Sommerackerbohne

GENIUS

VORTEILE

- stabile Gesundheit
- hohe Kornerträge
- ertragsstabil



**STABILE GESUNDHEIT
RESULTIERT IN HOHEN
KORNERTRÄGEN**

Sommerackerbohne

NEU

LOKI

VORTEILE

- hoher bis sehr hoher Kornertrag (Bestnote)
- herausragend standfest (BSA Lagerneigung 1)
- sehr gesund (besonders gegen Botrytis und Rost)

**ERTRAGSSTARK,
STANDFEST
UND GESUND**

Sommerackerbohnen	HAMMER Ivc	CALLAS Ivc	IRON Ivc	NEU MALIBU Ivc	TIFFANY Ivc	SYNERGY Ivc	ALLISON Ivc
Vorteile	kurzer Wuchs frühe Reife	sehr niedrige Vicin-/und Convicingehalte	hervorragender Protein-gehalt standfeste Agronomie	standfest robuste Gesundheit ertragreich	standfest ertragsstark	vicin-/convicinarm hoher Protein-gehalt	sehr frühe Blüte und Abreife → hitzebeständig

Profil nach Beschreibender Sortenliste 1 = sehr niedrig/früh/kurz, 9 = sehr hoch/spät/lang; * züchtereigene Einschätzung

Entwicklung							
Blühbeginn	4	4	4	4	4	5	4
Reife	5	5	5	5	5	5	5
Pflanzenlänge	6	6	6	6	6	6	5
Neigung zu							
Lager	2	3	2	2	2	2	2
Ascochyta	5	k. A.	5	k. A.	5	k. A.	5
Botrytis	4	4	4	k. A.	4	4	4
Rost	5	5	4	5	5	5	4
Ertrag und Qualität							
Kornertrag	8	8	7	7	6	7	6
TKM	6	6	7	k. A.	6	6	6
Rohproteinertrag	8	8	8	8	7	8	7
Rohproteingehalt	4	4	4	4	5	5	4
tanninhaltig	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja

Anbau

Aussaat z. B.

Saatzeit	Befahrbarkeit des Bodens ist entscheidend, im Frühjahr, so früh wie möglich.
Saatstärke	günstige Saatbedingungen 35–40 (keimfähige Samen/m ²); normale Saatbedingungen 40–45 (keimfähige Samen/m ²); ungünstige Saatbedingungen 50–55 (keimfähige Samen/m ²)
Saattiefe	leichte Böden 8–10 cm, schwere Böden 6–8 cm

Düngung nach guter fachlicher Praxis

Kalkung	zur Leguminose auf bodenartypischen pH-Wert
Grunddüngung	nach Entzug: z. B. mittlere Bodenversorgung, mittleres Ertragsniveau: 40–60 kg/ha P ₂ O ₅ ; 100–130 kg/ha K ₂ O; 20–50 kg/ha MgO
Stickstoff	keine N-Düngung
Spurenelemente	nach Bedarf in Kombination mit Pflanzenschutzmaßnahmen

Pflanzenschutz in Abstimmung mit dem örtlichen Pflanzenschutzdienst

Unkraut/Ungras	Herbizidanwendungen sind im Vor- und Nachaufbau möglich. Ackerbohnen bieten gute Voraussetzungen für mechanische Unkrautbekämpfung.
Schädlinge	Auf Schwarze Bohnenlaus (Blühbeginn), Ackerbohnenkäfer (Mitte Blüte) achten, im Einzelfall ggf. Behandlung einplanen!
Krankheiten	Schokoladenfleckigkeit ist bei Auftreten mit Fungizidspritzung gut kontrollierbar. Brennfleckenkrankheit wird gut durch sorgfältige Saatguthygiene unterbunden.
Ernte	gute bis sehr gute Druscheignung durch gleichmäßige Abreife und gute Standfestigkeit; schonende Mähdreschereinstellung wählen Ernte bei 15–19 % Kornfeuchte; Gefahr von Bruchkörnern bei zu trockener Ernte

Ökoanbau + = gute bis sehr gute Eignung; 0 = mittlere Eignung; - = vom Ökoanbau ist abzuraten; / = bisher keine Aussage möglich

Eignung für Ökoanbau	+	+	+	+	+	+	+
Ökosaatgut vorhanden	ja	ja	ja	nein	ja	ja	ja

**MALIBU: Zur Aussaat 2026
steht nur begrenzt Saatgut zur Verfügung**



Weitere Sommer-ackerbohnen	STELLA	TRUMPET	BIRGIT	GENIUS	LOKI NEU
Vorteile	stabile hohe Proteinenerträge	geringes TKG hoher Ertrag	robust gute Unkraut-unterdrückung	hohe, stabile Erträge Gesundheit	höchste Kornenerträge beste Standfestigkeit

Profil nach Beschreibender Sortenliste 1 = sehr niedrig/früh/kurz, 9 = sehr hoch/spät/lang; * züchtereigene Einschätzung

Entwicklung					
Blühbeginn	4	5	4	5	5
Reife	5	5	5	5	5
Pflanzenlänge	6	6	6	6	6
Neigung zu					
Lager	3	1	3	2	1
Ascochyta	5	5	k. A.	5	k. A.
Botrytis	4	4	4	3*	4*
Rost	5	6	5	6	4*
Ertrag und Qualität					
Kornertag	7	6	7	7	8
TKM	6	4	6	6	6
Rohproteinertag	8	7	8	7	6
Rohproteingehalt	5	3	5	3	1
tanninhaltig	ja	ja	ja	ja	ja

Anbau

Aussaatz z. B.	
Saatzeit	Befahrbarkeit des Bodens ist entscheidend, im Frühjahr, so früh wie möglich.
Saatstärke	günstige Saatbedingungen 35–40 (keimfähige Samen/m ²); normale Saatbedingungen 40–45 (keimfähige Samen/m ²); ungünstige Saatbedingungen 50–55 (keimfähige Samen/m ²)
Saattiefe	leichte Böden 8–10 cm, schwere Böden 6–8 cm
Düngung nach guter fachlicher Praxis	
Kalkung	zur Leguminose auf bodentypischen pH-Wert
Grunddüngung	nach Entzug: z. B. mittlere Bodenversorgung, mittleres Ertragsniveau: 40–60 kg/ha P ₂ O ₅ ; 100–130 kg/ha K ₂ O; 20–50 kg/ha MgO
Stickstoff	keine N-Düngung
Spurenelemente	nach Bedarf in Kombination mit Pflanzenschutzmaßnahmen
Pflanzenschutz in Abstimmung mit dem örtlichen Pflanzenschutzdienst	
Unkraut/Ungras	Herbizidanwendungen sind im Vor- und Nachauflauf möglich. Ackerbohnen bieten gute Voraussetzungen für mechanische Unkrautbekämpfung.
Schädlinge	Auf Schwarze Bohnenlaus (Blühbeginn), Ackerbohnenkäfer (Mitte Blüte) achten, im Einzelfall ggf. Behandlung einplanen!
Krankheiten	Schokoladenfleckigkeit ist bei Auftreten mit Fungizidspritzung gut kontrollierbar. Brennfleckenkrankheit wird gut durch sorgfältige Saatguthygiene unterbunden.
Ernte	gute bis sehr gute Druscheignung durch gleichmäßige Abreife und gute Standfestigkeit; schonende Mähdreschereinstellung wählen Ernte bei 15–19 % Kornfeuchte; Gefahr von Bruchkörnern bei zu trockener Ernte

Ökoanbau + = gute bis sehr gute Eignung; 0 = mittlere Eignung; - = vom Ökoanbau ist abzuraten; / = bisher keine Aussage möglich

Eignung für Ökoanbau	+	+	+	+	/
Ökosaatgut vorhanden	ja	ja	ja	nein	nein

Mehr Infos gibt es kostenlos im **Sonderdruck praxisnah zu Ackerbohnen, Körnererbsen, Sojabohnen**

6. Auflage

über 100 Seiten Fachbeiträge von Profis zu Züchtung, Anbau, Verwertung, Verfütterung, Verarbeitung und Vermarktung.



Einfach den QR-Code scannen



Sojabohne



ARNOLD 000

VORTEILE

- früh in der Reifegruppe 000
- sehr hohe und stabile Erträge mit guten Proteinertagen
- gleichmäßige Abreife – keine Reifeverzögerung
- gesund, vital und trockentolerant: hohe Ertragsstabilität
- exzellente Standfestigkeit mit sehr guter Hülsenfestigkeit

EMPFEHLUNG

- **ARNOLD** zeigt auch unter schwierigen Bedingungen (Trockenstress) stabile und vor allem hohe Erträge!



Sojabohne

NEU

VOGUE 00

SPITZENERTRÄGE BEI GLEICHMÄSSIGER ABREIFE

VORTEILE

- innerhalb der Reifegruppe 00 mittel bis spät
- sehr hohe Erträge (Korn + Öl + Rohprotein) – APS 9/9/8
- gleichmäßige Abreife
- Die geringe Reifeverzögerung des Strohs sowie die Platzfestigkeit der Hülsen sorgen dafür, dass **VOGUE** sich sehr gut dreschenlässt.

EMPFEHLUNG

- Hohertragsorte für Gunstlagen
- Die geringe Reifeverzögerung des Strohs gewährleistet das Dreschen bei optimaler Reife der Samen, was zu weniger Samenbrüchen führt.





ERTRAGSSTARKE UND STANDFESTE SORTE MIT SEHR HOHEM PROTEINGEHALT

- universell einsetzbare Sorte mit hohem Proteingehalt für vielseitige Nutzungsmöglichkeiten
- mittelspäte Abreife innerhalb der Reifegruppe 000
- kompakter Wuchstyp mit höherem Hülsenansatz und sehr hoher Standfestigkeit
- Der semideterminierte Wuchs sorgt für einen kompakten und gleichmäßigen Bestand.

DER SOJA-ALLROUNDER

- Mittelfrühe 000-Sorte, die sich auch nördlich der Hauptanbauggebiete ertragssicher kultivieren lässt.
- volle Flexibilität in der Nutzung durch sehr hohe Protein- und Ölerträge
- Kürzerer Wuchs mit guter Standfestigkeit reduziert Ernte- und Qualitätsverluste durch Lager.



STANDFESTE MAXIMALERTRÄGE

- mittelfrühe Abreife innerhalb der Reifegruppe 000
- sicherer Stand im Feld bei mittlerer Wuchshöhe unter wechselnden Witterungsbedingungen
- auch unter ungünstigen Abreifebedingungen kein Kornausfall



HOHE ERTRÄGE BEI MAXIMALEM ROHPROTEIN-GEHALT

- Reifegruppe 00: frühe bis mittlere Abreife
- sehr hohes und stabiles Ertragsniveau mit sehr hohem Proteingehalt
- gute Standfestigkeit bei mittlerer Pflanzenlänge
- gesunde Sorte mit mittelhohem Hülsenansatz für geringe Ernteverluste



Sojabohnen	ARNOLD 000	NEU VOGUE 00	ACHILLEA 000	SUSSEX 000	ACARDIA* 000	YAKARI* 00
Vorteile	Ertragsstabilität Frühreife	Hochertragsorte für Gunstlagen gleichmäßige Strohbreife	volle Nutzungs- flexibilität; universell einsetz- bar in den Hauptanbau- gebieten	sichere Abreife auch nördlich der Haupt- anbauggebiete stabile Korn- und Proteinträge	sehr hohes Ertragspotenzial sehr trocken- tolerant und standfest	sehr hohe Ertragsleistung mit viel Protein auch für die Humanernährung geeignet

Profil nach Beschreibender Sortenliste 1 = sehr niedrig/früh/kurz, 9 = sehr hoch/spät/lang; * züchtereigene Einstufungen

Entwicklung						
	innerhalb der Reife- gruppe 000: früh	innerhalb der Reifegruppe 00: mittel bis spät	innerhalb der Reifegruppe 000: mittelspät	innerhalb der Reifegruppe 000: mittelfrüh	innerhalb der Reifegruppe 000: mittel	innerhalb der Reifegruppe 00: früh bis mittel
Blüte/Reife	3/3	3/6	3/5	3/4	3/5	3/6
Jugendentwicklung*	7	k. A.	7	7	5	5
Wuchshöhe	4	5	4	4	5	4
Höhe unterer Hülsenansatz*	7	5	7	7	7	6
Neigung zu						
Lager	3	5	2	3	3	5
Ertrag						
Kornertag	8	9	7	6	7	7
Ölertrag	9	9	6*	6	7	6
Rohproteinertag	8	8	8*	7	7	8
Qualität						
Rohproteingehalt	4	4	5*	5	3	3
Nabelfarbe	dunkelbraun	dunkelbraun	hell	dunkel	hell	hell

Anbau

Aussaatz z. B.						
Impfung	immer vor der Aussaat					
Hinweise	beste Druschbarkeit + ausgezeichnetes frühes Abreife- verhalten: Ein Allrounder für alle Sojaanbauggebiete in Deutschland.	Hochertrag in Gunstlagen mit gleichmäßiger Stroh- und Kornbreife	passt in Übergangs- und Vorzuglagen in Süddeutschland	Anbauwürdigkeit für ganz Deutschland	besondere Vorzüglichkeit auf leichten Stand- orten; empfohlen in sojaintensiven Fruchtfolgen auf- grund ausgeprägter Sklerotinia-Toleranz	optimale Sorte für Gunstlagen in Deutschland
Saatstärke Körner/m ²	65–70	55–60	60–65	65 (60 auf guten Böden)	60–65	55–60
Saattiefe	leichte Böden 3–4 cm, schwere Böden 2 cm					2–5 cm je nach Bodenart und Beschaffenheit
Saatzeit	bei 10 °C Bodentemperatur, für schnellen Reihenschluss					
Reihenabstand	12,5 bis 50 cm je nach Sätechnik, Anwalzen empfohlen					
Ernte						
bei 13–15 % Feuchte	Sep. bis Anf. Okt.	Mitte Sep. bis Anf. Okt.	Mitte Sep.	Anfang bis Mitte Sep.	Mitte Sep.	Mitte bis Ende Sep.

Ökoanbau += gute bis sehr gute Eignung; 0 = mittlere Eignung; - = vom Ökoanbau ist abzuraten; / = bisher keine Aussage möglich

Eignung für Ökoanbau	+	+	+	+	+	+
Ökosaatgut vorhanden	ja	nein – Sortenaufbau	ja	ja	nein	ja



Kurzportrait unserer Mais-Stars



FRÜHE QUALITÄT FÜRS SILO, MITTELFRÜHES GESUNDES KORN



- **Silo:** sehr hoher GTM-Ertrag mit sehr hohem Stärkegehalt, gute Verdaulichkeit, sehr hohe Biogaserträge
- **Korn:** sehr hoher Kornertrag, sehr gute Standfestigkeit, geringe Beulenbrandanfälligkeit, gute Kolbengesundheit
- frühe Blüte (passend für S 210 Reife), gute Jugendentwicklung

EINER FÜR ALLE ANBAUREGIONEN UND NUTZUNGEN



- hohe GTM-Erträge
- Sehr hohe Kornerträge mit zügiger Abreife im frühen Segment bieten Nutzungsflexibilität.
- sehr gute Pflanzengesundheit, fusariumtolerant
- **Korn:** früh + ertragreich + gute Qualitäten
- **Silo:** hohe Energieerträge pro Hektar



MASSIGER DREIFACHNUTZER MIT TOP-ERTRAGSPOTENZIAL UND VERDAULICHKEIT



- großbrahmiger Pflanzentyp mit Stay Green-Verhalten, super Jugendentwicklung
- standfest und gesund
- sehr hohe und stabile GTM-Ertragsleistung
- sehr gute Verdaulichkeit, viel Stärke
- gute Biogasausbeute und Biogasertrag und ein sehr hoher Energie- und Kornertrag



DER BIOGAS- UND ENERGIELIEFERANT



- hohe Nutzungsflexibilität, breites Erntefenster
- ausgesprochene Pflanzengesundheit
- **Leistung Silo:** stabile GTM-Erträge auf nahezu allen Böden, sehr hoher Stärkegehalt, sehr hoch in Biogasausbeute und -ertrag, hoher Energiegehalt und -ertrag
- **Leistung Korn:** hohes TKG und gute Standfestigkeit



GÖNN DIR AKTION

**JETZT
MAIS KAUFEN –
CASH ODER
GUTSCHEIN
SICHERN!**

Mehr Infos und Teilnahme hier:



NUR FÜR LANDWIRTE:
WWW.SAATEN-UNION.DE/GOENN-DIR/

Unsere Neuheiten zur Aussaat 2026



Früh, ca. K 220

QUICKSTEP

ZUVERLÄSSIGER FRÜHER KÖRNERMAIS



- zügige Jugendentwicklung
- mittellanger Pflanzentyp mit niedrigem Kolbenansatz
- gute Standfestigkeit und allgemein gute Pflanzengesundheit
- schöne Kolbenfüllung

Einführungsaktion:
10 % Rabatt pro Einheit auf den empfohlenen Landwirtepreis

ENERGIEREICHE QUALITÄTSSILAGE PLUS DRUSCHOPTION



- zügige Jugendentwicklung
- eher kompakter Pflanzentyp mit niedrigem Kolbenansatz
- mittlerer weiblicher Blütezeitraum
- zuverlässige Kornerträge unter unterschiedlichen Umweltbedingungen



Mittelfrüh, ca. S 250, ca. K 240

ORDINAL
SU FUTTER BOOST

ERTRAGSSTARKER KÖRNERMAIS UND ZUVERLÄSSIGE ENERGIEQUELLE FÜRS SILO



- mittellanger bis langer Pflanzentyp
- später weiblicher Blütezeitraum
- **Korn:** hochertragreich mit zügiger Wasserabgabe aus dem Korn; schöne, vollständige Kolbenfüllung
- **Silo:** stabile Siloerträge mit hohem Energiegehalt
- ausgesprochen gutes Stay Green-Verhalten



Mittelfrüh, ca. S 250, ca. K 240

HAMPTON
SU DRY-DOWN BOOST

ERTRAGSSTABILER KÖRNERMAIS MIT BREITER STANDORTEIGNUNG



- zügige Jugendentwicklung, allg. gute Pflanzengesundheit
- langer Wuchstyp mit erektophiler Blattstellung
- mittlerer bis hoher Kolbenansatz
- späte weibliche Blüte, Stay Green der Restpflanze

Mittelspät, ca. K 280

FOXTRAIL
SU DRY-DOWN BOOST



Sommerbraugerste

STING



CBMO – empfohlen

VORTEILE

- Spitzenerträge in der deutschen Wertprüfung und zahlreichen europäischen Ländern über beide Behandlungsstufen
- Kombination aus frühem Ährenschieben mit praxistauglicher Reife und einer guten Standfestigkeit
- längere Kornfüllungsphase – Hinweis auf sichere Sortierung
- ausgewogene gute Blattgesundheit
- Sortierung, Hektolitergewicht und TKM auf sehr hohem Niveau
- Die Malzqualität entspricht den Anforderungen für eine energieeffiziente Verarbeitung.



EMPFEHLUNG

- sehr ökostabil: für alle Braugerstenlagen geeignet



überragende ökologische Streubreite

Profil nach Beschreibender Sortenliste
1 = sehr niedrig/früh/kurz, 9 = sehr hoch/spät/lang

Entwicklung	
Ährenschieben	4
Druschreife	6
Pflanzenlänge	4
Ertragseigenschaften	
Ähre pro m ²	6
Kornzahl je Ähre	4
TKM	8
Kornertrag Stufe 1	6
Kornertrag Stufe 2	6
Neigung zu	
Lager	4
Ährenknicken	5
Halmknicken	5
Anfälligkeiten für Krankheiten	
Rhynchosporium	5
Ramularia	5
Zwergrost	4
Netzflecken	4
Mehltau	5
Qualität	
Marktwareanteil	7
Vollgersteanteil	7
Hektolitergewicht	6
Malzextrakt-Gehalt	7
Endvergärungsgrad	7
Eiweißlösungsgrad	8
Friabilimeterwert	8
Viskosität	2
Anbau	
Aussaat z. B.	
Saatzeittoleranz	früh, Anfang März bis sehr spät, Anfang Mai
Saatstärke (keimf. Kö/m ²) mittlere Saat	
Trockenlagen	260–280
Mittlere Verhältnisse	280–300
Höhenlagen	320–340
Ökoanbau	
+ = gute bis sehr gute Eignung; 0 = mittlere Eignung; - = vom Ökoanbau ist abzuraten; / = bisher keine Aussage möglich	
Eignung für Ökoanbau	+
Ökosaatgut vorhanden	ja



VORTEILE

- hoher und stabiler Kornertrag
- einzigartige Kombination von Agronomie, Qualität und Gesundheit
- überdurchschnittlich zügige Jugendentwicklung, frühe Reife
- herausragende Strohstabilität, mit gleichmäßiger Korn-Stroh-Abreife
- Toleranz gegenüber den wichtigsten Haferblattkrankheiten
- Top-Hektolitergewicht kombiniert mit einer guten Sortierung
- gute Schälbarkeit, bei geringem bis sehr geringem Spelzenanteil

EMPFEHLUNG

- frühreif, mit sehr homogener Korn-Stroh-Abreife
- **PLATIN** eignet sich sehr gut für eine hochwertige Haferproduktion in Mitteleuropa, bei besonderer Anpassungsfähigkeit an leichte Böden und südliche Anbaulagen.



VORTEILE

- einzigartige Kombination aus europaweit hohem, sicheren Ertrag, sehr guter Agronomie und überragender Kornqualität
- höchster Kernanteil aller europäischen Hafersorten
- Einzelrispentyp mit ausgezeichneter Strohstabilität

EMPFEHLUNG

- Die Universalsorte **LION** eignet sich für alle – auch ungünstigere – Anbaulagen und ist vergleichsweise spätsaattolerant.
- bei hohem Befallsdruck Mehltau behandeln
- auch für den Ökologischen Landbau geeignet



VORTEILE

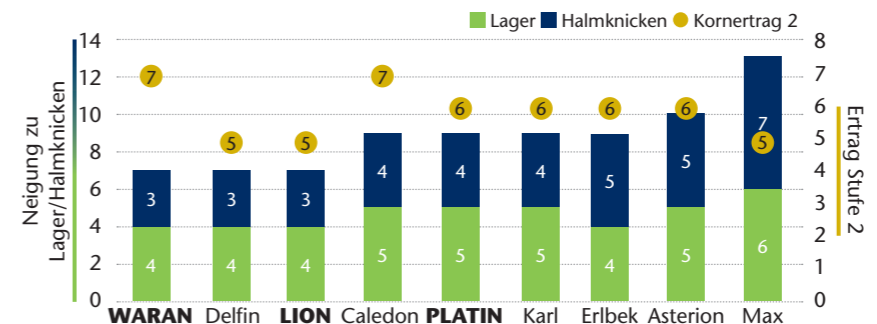
- frühreifer Einzelrispentyp, stabile Höchsterträge
- stand- und knickfest bei problemloser Strohabreife
- großes Korn mit sehr sicherer Sortierung und hohem Kernanteil

EMPFEHLUNG

- Low-Input-Hafer für den Eigenbedarf oder auch zur Vermarktung als Qualitätshafer
- Ökoanbaueignung durch überdurchschnittliche Länge gefördert
- Bei Bestandesführung auf Mehltau achten!

WARAN: standfest und ertragreich

Neigung zu Lager/Halmknicken und Ertrag marktbedeutender Hafersorten



Quelle: Beschreibende Sortenliste 2025

Hafer	LION Gelbhafer	PLATIN Gelbhafer	WARAN Gelbhafer	SCOTTY Weißhafer	IVORY* Weißhafer	APOLLON Gelbhafer	ZORRO* Schwarzhafer
Vorteile	Hektolitergewicht Vermarktung	hoher Ertrag bei früher Reife; Qualität und Gesundheit	sehr hohes Ertragspotenzial; sehr strohstabil	Ertrag/ Ertragsstabilität Sortierung	Top-Qualität Frühreife	Kornausbildung Ertrags- sicherheit	Vermarktung Gesundheit

Profil nach Beschreibender Sortenliste 1 = sehr niedrig/früh/kurz, 9 = sehr hoch/spät/lang

Entwicklung							
Rispenschieben	5	4	4	5	3	4	5
Druschreife	5	4	5	5	4	5	5
Korn-Stroh-Abreife	5	5	5	6	5	6	8
Pflanzenlänge	4	5	6	6	5	6	4
Ertragseigenschaften							
Rispen/m ²	4	4	4	4	5	4	4
Körner/Rispe	8	6	7	8	1	4	6
TKM	5	6	7	6	9	8	4
Kornertrag St. 1/St. 2	5/5	6/6	7/7	6/6	4/3	5/5	3/3
Neigung zu							
Lager	4	5	4	4	5	4	5
Halmknicken	4	4	3	4	5	4	4
Anfälligkeiten für Krankheiten							
Mehltau	6	3	5	1	5	6	2
Qualität							
Sortierung > 2,0 mm	8	8	8	8	9	9	7
Feinspelzigkeit	9	8	7	8	8	7	6
Hektolitergewicht	7	7	6	6	6	6	6
Entspelzbarkeit	8	7	8	7	7	8	5

Anbau

Aussaatz z. B.							
Saatzeittoleranz	sehr früh, Febr. bis spät, Mitte April	sehr früh, Febr. bis spät, Mitte April	sehr früh, Febr. bis spät, Mitte April	sehr früh, Febr. bis spät, Mitte April	früh, Ende Febr. bis etwas später, Anf. April	früh, Ende Febr. bis sehr spät, Ende April	früh, Ende Febr. bis normal Mitte März
Saatstärke (keimf. Kö/m²) mittlere Saat							
Leichte Böden	300–330	300–330	300–330	300–330	300–330	330–360	280–300
Lehme und Marschen	330–360	330–360	330–360	330–360	330–360	330–360	300–330

Ökoanbau + = gute bis sehr gute Eignung; 0 = mittlere Eignung; - = vom Ökoanbau ist abzuraten; / = bisher keine Aussage möglich

Eignung für Ökoanbau	+	+	+	+	+	+	0
Ökosaatgut vorhanden	ja	ja	ja	nein	ja	nein	nein

* Die Sorte wird nicht mehr in der Beschreibenden Sortenliste aufgeführt bzw. bewertet. Bewertungen basieren auf vorjährigen Einstufungen.



WeW® Wechselweizen

LENNOX E



VORTEILE

- vergleichsweise hohe Ertragsleistung in der Spätherbstaussaat
- ausgezeichnete Elite-Backqualität mit bester Vermarktung (Protein „9“, Fallzahlstabil)
- kurzstrohig und äußerst standfest
- sehr widerstandsfähig gegenüber Gelb- und Braunrost

EMPFEHLUNG

- prädestiniert für Spätherbstaussaaten und Frühjahrsaussaaten Ausgang Winter



WeW® Wechselweizen

STR PACE A

VORTEILE

- ertragsstabiler Wechselweizen mit sicherer A-Qualität
- gute Standfestigkeit
- hohe Proteingehalte

EMPFEHLUNG

- Durch die späte Herbstaussaat und die geringe Lagerneigung benötigt **STR PACE** geringere Wachstumsreglermaßnahmen als Winterweizen.



WeW® Wechselweizen **LENNOX* E** **STR PACE A**

Profil nach Beschreibender Sortenliste 1 = sehr niedrig/früh/kurz, 9 = sehr hoch/spät/lang; * züchtereigene Einschätzung

Entwicklung		
Ährenschieben/Reife	5/5	5/5
Pflanzenlänge	2	4
Ertragseigenschaften		
Ähre/m ² /Kornz. je. Ähre	4/6	4/7
TKM	6	6
Kornertrag St. 1/St. 2	6/4	6/6
Neigung zu		
Auswinterung*	5	k. A.
Trockenstress*	3	k. A.
Lager	3	3
Anfälligkeiten für Krankheiten		
Halmbruch/Mehltau	5/6	5/4
Gelbrost/Braunrost	2/2	5/2
Blattseptoria	5	5
Ährenfusarium	6	5
Qualität		
Fallzahl/-zahlstabilität	8/+	7/+
Rohproteingehalt	9	7
Sedimentationswert	9	9
Verarbeitung		
Mehlausbeute	6	6
Wasseraufnahme	7	7
Volumenausbeute	8	6
CTU-verträglich	ja	k. A.

Anbau

Aussaatz z. B.		
Saatzeittoleranz	Herbstaussaat i. d. R. ab Mitte Okt., in rauen Lagen auch etwas früher, in milden Lagen später	
Saatstärke keimf. Kö/m ²	früh	360–400 (Mitte Okt.)
	spät	420–450 400–450 (Nov. bis Dez.)
Ökoanbau + = gute bis sehr gute Eignung; 0 = mittlere Eignung; - = vom Ökoanbau ist abzuraten; / = bisher keine Aussage möglich		
Eignung für Ökoanbau	+	/
Ökosaatgut vorhanden	ja	nein



ERTRAGREICH UND GESUND

- Sehr gute Blatt- und Ährengesundheit bei stabil hoher Ertragsleistung; FusariumEinstufung „3“!
- hochwirtschaftlicher Anbau bei geringerem Fungizid-aufwand, jedoch Mehлтаubehandlung bei frühem Infektionsdruck
- Für alle Standorte und Anbausituationen geeignet, die Begrannung schützt vor Wildverbiss.



HERAUSRAGEND ERTRAGREICH UND ERTRAGSSTABIL

- sehr ertragsstarker Sommerweizen
- gute Kornausbildung führt zu hoher Ertragsstabilität
- gute Resistenz gegen Gelbrost und Ährenfusarium



TOP IN ERTRAG + PROTEIN

- mittel bis mittel/früher E-/A-Weizen
- sehr hoher Ertrag behandelt und unbehandelt
- sehr gutes Verhältnis aus Ertrag und Protein
- gute Blattgesundheit bei sehr guter Standfestigkeit

Sommerweizen	QUINTUS A	LOBSTER B	PIREUS* (E/A)
Profil nach Beschreibender Sortenliste, 1 = sehr niedrig/früh/kurz, 9 = sehr hoch/spät/lang; * züchtereigene Einstufung			
Entwicklung			
Ährenschieben/Druschreife	6/5	6/6	5/5
Pflanzenlänge	5	5	4
Ertragsseigenschaften			
Ähre pro m ² / Kornz. je Ähre	5/5	6/5	7/5
TKM	5	8	k. A.
Kornertrag St. 1/St. 2	4/3	7/8	7/8
Neigung zu			
Trockenstress*/Lager	4/4	k. A./4	k. A./3
Anfälligkeiten für Krankheiten			
Mehltau	8	4	2
Gelbrost/Braunrost	3/6	3/4	k. A./3
Blattseptoria/Ährenfusarium	5/3	4/4	k. A./4
Qualität			
Fallzahl/-stabilität	6/0	8/+	7/k. A.
Rohproteingehalt/Sedi.wert	7/9	4/8	7/9
Verarbeitung			
Mehlaubeute/Wasseraufnahme	5/6	5/6	4/7
Volumenausbeute	6	4	8
Anbau			
Aussaat z. B.			
Saatzeittoleranz	Spätherbst bis Ende April in wintermilden Lagen	saatzeitflexibel von sehr früh bis spät	
Saatstärke (keimf. Kö/m ²)			
mittlere Saat	380–400	380–400	
Ökoanbau + = gute bis sehr gute Eignung; 0 = mittlere Eignung; - = vom Ökoanbau ist abzuraten; / = bisher keine Aussage möglich			
Eignung für Ökoanbau	+	+	/
Ökosaatgut vorhanden	ja	nein	nein



KORN ODER GPS – FRÜHJAHRSAUSSAAT ODER ZWISCHENFRUCHT

- kräftige Entwicklung auch auf schwachen Standorten
- in der Körnernutzung mittelhohe, als GPS hohe und sehr stabile Erträge
- vergleichsweise hoher Rohproteingehalt



ERTRAGSSTARK MIT HOHER STABILITÄT

- leistungsstark in Korn- und Trockenmasseertrag
- gute Eignung als Futtermittel durch hohen Proteingehalt (im Vergleich zur Sommergerste)
- ideal für Gemengeanbau mit Leguminosen dank hoher Standfestigkeit
- hohes Ertragspotenzial auch auf leichten Standorten



Sommerroggen/ Sommertriticale	OVID	SU VERGIL	SU CARL*
Profil nach Beschreibender Sortenliste 1 = sehr niedrig/früh/kurz, 9 = sehr hoch/spät/lang; * züchtereigene Einstufung			
Entwicklung			
Ährenschieben	5	5	5
Reife	5	5	5
Pflanzenlänge	5	5	6
Ertragsseigenschaften			
Ähre pro m ²	5	5	5
Kornzahl je Ähre	5	5	6
TKM	5	5	6
Kornertrag Stufe 1	5	6	8
Kornertrag Stufe 2	5	5	6
Neigung zu			
Lager	6	6	4
Braunrost	5	5	3
Qualität			
Proteingehalt	7	7	
Amylogrammviskosität	4	4	
Temp. im Verkleisterungsmax.	6	6	
Fallzahl	6	6	
Anbau			
Aussaat z. B.			
Saatzeitoptimum			
Körnernutzung: Kö/m ²	Jahreswechsel bis April; Februar 220	Jahreswechsel bis April	Saatzeit-toleranz: März bis April
späte Saat: Kö/m ²	nur auf Standorten mit guter Wasserführung, April 320	nur auf Standorten mit guter Wasserführung, 300–380	Saatstärke mittlere Saat: 300–350 keimf. Kö/m ²
Zwischenfrucht: Kö/m ²	Juli bis August 380–450		
Ökoanbau + = gute bis sehr gute Eignung; 0 = mittlere Eignung; - = vom Ökoanbau ist abzuraten; / = bisher keine Aussage möglich			
Eignung für Ökoanbau	+	+	/
Ökosaatgut vorhanden	ja	ja	nein



Sommerdurum/-hartweizen

DURAGRO

VORTEILE

- Spitzenertrag 3-jährig
- Fallzahl und Gelbwerte sehr hoch
- gute Fusarienresistenz durch Pflanzenlänge begünstigt

EMPFEHLUNG

- Für Herbstsaat geeignet, aber mit moderatem Auswinterungsrisiko.
- mittlere und bessere Böden in warmen und sommertrockenen Durumlagen



Sommerdurum/ -hartweizen	DURAGRO
Profil nach Beschreibender Sortenliste 1 = sehr niedrig/früh/kurz, 9 = sehr hoch/spät/lang	
Entwicklung	
Ährenschieben	5
Druschreife	5
Pflanzenlänge	7
Ertrageigenschaften	
Ähre pro m ²	5
Kornzahl je Ähre	5
TKM	5
Kornertrag Stufe 1	6
Kornertrag Stufe 2	6
Neigung zu	
Lager	4
1 Anfälligkeiten für Krankheiten	
Gelbrost	5
Fusarium	5
Mehltau	4
Blattseptoria	6
Qualität	
Rohproteingehalt	6
Neig. zu Dunkelfleckigkeit	5
Gelbpigmentgehalt	8
Kochpotenzial	7
HL-Gewicht	4
Glasigkeit	8
Fallzahl	6
Fallzahlstabilität	+
Farbton Teigware	8
Sortierung	6

Anbau	
Aussaat z. B.	
Saatzeittoleranz	Ende Feb. bis Anfang Apr.
Saatstärke (keimf. Kö/m ²)	
ungünsti. Bedingungen	400–450
günstige Bedingungen	370–400
Ökoanbau += gute bis sehr gute Eignung; 0 = mittlere Eignung; - = vom Ökoanbau ist abzuraten; / = bisher keine Aussage möglich	
Eignung für Ökoanbau	/
Ökosaatgut vorhanden	nein

Eckendorfer® Futterrüben

Futterrüben sind etwas für Milchvieh-Spezialisten, denn eine Futterrübe obendrauf geht immer! Gesteigerte Futteraufnahme, verbesserte Tiergesundheit und -zufriedenheit sind nur einige der Eigenschaften, die Futterrübenfans als Vorteile nennen. Doch vor dem Verfüttern steht der Anbau.

Achten Sie bei der Sortenwahl neben der Ertragsleistung auf eine gute Rodbarkeit und auf die Glattschaligkeit des Rübenkörpers. Je glatter die Rübe, desto weniger Schmutzeintrag, desto unproblematischer die Lagerung und desto sauberer das Futter.



	ENERMAX	BRUNIUM*	FELDHERR	KYROS	RIBAMBELLE*
Farbe					
	weiß	rosa bis rot	gelborange	gelb	purpurrot
Rübenkörper					
	keilförmig, sehr glattschalig, geringe Wurzelrinne	glattschalig, konisch	glattschalig, olivenförmig	wenig ausgeprägte Wurzelrinne, olivenförmig	oliven- bis keilförmig, glattschalig, geringe Wurzelrinne
Sitz im Boden					
	7	5	3	5	7
Erданhang					
	gering	sehr gering	gering	gering	sehr gering
Anfälligkeit für					
Cercospora	5	5	4	4	5
Mehltau	5	5	5	5	5
Frischmasseerträge					
	6	7	8	7	8
Trockenmasseerträge					
	5	7	3	4	8
TS-Gehalt					
	> 19 %	15,5–16,5 %	13 %	16 %	18 %
Besonderheiten					
	vital und robust	hohe Toleranz gegen <i>Rhizoctonia solani</i>	Handrodung, Rodung mit Ziehgeräten (Raufsystem) und bedingt mit gängigen Zuckerrübenrodern, auch für schlechtere Lagen geeignet	sehr schossfest, gesund, trocken tolerant	exzellent rodbar, Rhizomania-tolerant

* züchtereigene Einstufungen





konventionelle Hybride

AUSTRALIA

FRÜH, GESUND UND ERTRAGSSTARK

VORTEILE

- anbausicher über alle Umwelten
- zügige Jugendentwicklung
- frühe Abreife für hohe Erträge
- sehr gesund

EMPFEHLUNG/POSITIONIERUNG

- für alle Standorte geeignet
- für frühe Aussaaten geeignet

BLEIBT TOP-GESUND UND LIEFERT VIEL ÖL UND KORN



High-Oleic-Hybride

SOPHIA CL HO (N4H413CL)

VORTEILE

- High-Oleic-Hybride; sehr hoher Ölgehalt (C18:1)
- frühe Abreife
- kurze, sehr standfeste und gesunde Pflanzen
- auch spät in der Saison noch gesund
- resistent gegen mehrere Rassen von Falschem Mehltau

EMPFEHLUNG/POSITIONIERUNG

- HO-Vertragsanbau
- für alle Standorte geeignet



GESUND, STRESSSTABIL UND HERBIZIDTOLERANT

Sulfonyl-tolerante Hybride

ALEXA SU

VORTEILE

- herbizidtolerant gegen Herbizidwirkstoff Tribenuron aus der Gruppe der Sulfonylharnstoffe (SU)
- gut standfest
- gutes abgerundetes Gesundheitsbild gegenüber *Phomopsis*, *Sklerotinia* und Mehltau

EMPFEHLUNG/POSITIONIERUNG

- Unkrautmanagement vereinfacht durch Toleranz – hohe Flexibilität – ermöglicht den Einsatz im Nachauflauf!
- für trockene Standorte geeignet

Sonnenblumen	AUSTRALIA*	ALEXA SU*	SOPHIA CL HO* (N4H413 CL)
Vorteile	früh, gesund, ertragsstark	gesund, stressstabil herbizidtolerant	frühe Abreife, sehr hoher Ölsäuregehalt (C18:1)
Profil nach Beschreibender Sortenliste 1 = sehr niedrig/früh/kurz, 9 = sehr hoch/spät/lang; *züchtereigene Einschätzung			
Morphologie			
Pflanzenlänge	mittel bis lang	mittel	kurz bis mittel
Kopfhaltung	45–50 Grad	50–60 Grad	50–60 Grad
Entwicklung			
Blühbeginn/Reife	4/5	4/4	3/3
Jugendentwicklung	8	8	7
Ertragsstruktur			
Pflanzendichte	6–7,5 Pflanzen/m ²	6,5–7 Pflanzen/m ²	6,5–7 Pflanzen/m ²
Kornertrag/Ölertrag	9/7	9/7	8/9
Qualität			
Ölgehalt	6	7	8
Anfälligkeit für			
Trocken-/Hitzestress	2	1	2
Lager	3	2	1
Anfälligkeit für Krankheiten			
Sclerotinia/Phomopsis	3/2	2/2	2 /3
Mehltau/Phoma	2/2	2/3	1/3
Nutzung und Verwertung			
Nutzung	Körner, (Öl)	Körner, (Öl)	Öl
Ölsäure	Lineo Leic	Lineo Leic	High Oleic
gestreiftes Korn	nein	nein	nein
Ökoanbau			
<i>Ökoeignung: + = gute bis sehr gute Eignung; 0 = mittlere Eignung; - = vom Ökoanbau ist abzuraten; / = bisher keine Aussage möglich</i>			
Eignung für Ökoanbau	+	/	/
Ökosaatgut vorhanden	nein	nein	nein



Zwischenfrüchte



PROFIS auf Ihrem Feld

- mehr Bodenfruchtbarkeit
- bessere Nährstoffverfügbarkeit
- weniger Krankheiten
- klimastabiler Ertrag

Vorteile von Zwischenfrüchten

- | | |
|--|---|
|  Bodendurchwurzelung |  Förderung der Bodenfauna |
|  Bodenfruchtbarkeit und Humusbildung |  Sicherung der Artenvielfalt |
|  Bodengesundheit |  Bodendeckung und Erosionsschutz |
|  Biologische Stickstoffsynthese |  Nektarspender für Bienen und andere Insekten |
|  Stickstoffkonservierung |  Lebensraum und Äsung für Wild |
|  Winterharte Zwischenfrüchte |  Wasserhaltefähigkeit und Regenverdaulichkeit |
|  Abfrierende Zwischenfrüchte |  Kohlenstoffspeicherung und CarbonFarming |
|  Futter- und Biomasse-Produktion |  Geeignet zur Drohnenaussaat |

Mischungen und Sorten



Bodenfruchtbarkeits-Mischungen

Die **viterra® Bodenfruchtbarkeits-Mischungen** tragen zur Humusbildung bei und verbessern die Bodenfruchtbarkeit. Mischungspartner mit verschiedenen Wurzeltypen ermöglichen eine tiefgründige Durchwurzelung des Bodens und bieten so Schutz vor Erosion. Stickstoff und andere Nährstoffe werden über Winter gebunden und bleiben in den oberen wurzelnahen Schichten verfügbar. Durch die zusätzliche organische Masse werden Humusaufbau und Bodenleben gefördert. Abgestimmt auf die Folgekultur sind sie ein wichtiger Bestandteil für die Bekämpfung von Fruchtfolgekrankheiten. All diese Punkte führen zur Erhöhung der Qualität und Erträge der Hauptfrucht.



Natur- und Umweltmischungen

Die **viterra® Natur- und Umweltmischungen** umfassen Mischungen für Blühflächen, Wildäcker und Brachflächen. Sie vereinen ihre ackerbaulichen Vorteile häufig mit der Förderfähigkeit durch verschiedene GAP-Programme.

Informieren Sie sich hier über die Möglichkeiten für die Frühjahrssaat



SortenGreening®

Das **SortenGreening®** beinhaltet praxisorientierte Zwei-Komponenten-Mischungen für den professionellen Anbauer, genau abgestimmt auf die Bedürfnisse der Fruchtfolge. Dabei gibt die Folgefrucht die Orientierung für die Mischung aus Spitzensorte und Partner.



für Futter- und Biomasse

Die **V-Max® Mischungen** eignen sich zur Biomasseproduktion für Biogasanlagen oder für die Rinderfütterung. Je nach Mischung ist die Nutzung als Hauptfrucht, Zweitfrucht oder Zwischenfrucht möglich. Abgestimmt auf die Folgefrucht und die Standortgegebenheiten gibt es die passende Mischung.



Öko-Mischungen

Die **viterra® Öko-Mischungen** sind ein grundlegender Baustein für intakte Fruchtfolgen im ökologischen Landbau. Das Hauptaugenmerk liegt auf der Optimierung von Nährstoffflüssen innerhalb der Fruchtfolge. Der Anspruch an eine gute Unkrautunterdrückung wird mit frohwüchsigen Komponenten in anbausicheren Mischungen erfüllt.

Die **V-Max® Öko-Mischungen** sichern im ökologischen Landbau einen ertragstarken Futterbau mit hoher Futterqualität. Diese Mischungen sind ebenfalls in Öko-Qualität erhältlich.



Starke Sorten

Unsere Sorten bilden nicht nur die Basis unserer Mischungen, sondern tragen mit ihren praxisorientierten Eigenschaften zum Erfolg des Anbaus bei.

Alle Mischungen und Sorten für die kommende Saison finden Sie in unserem **Gesamtsortiment Zwischenfrüchte** ab Februar 2026. Dazu einfach den QR-Code scannen oder unter www.zwischenfrucht.de



Die SAATEN-UNION Vertriebsberatung

Team Nord/Ost



Östliches Schleswig-Holstein, westliches Meckl.-Vorpommern
Daniel Freitag
Mobil 0160-92498845
daniel.freitag@saaten-union.de



Schleswig-Holstein
Jonas Fahrenkrog
Mobil 0171-8612407
jonas.fahrenkrog@saaten-union.de



Meckl.-Vorpommern
Martin Rupnow
Mobil 0151-52552483
martin.rupnow@saaten-union.de



Vorpommern-Greifswald/Meckl. Seenplatte
Thomas Lehmann
Mobil 0160-91236602
thomas.lehmann@saaten-union.de



Sachsen
Frieder Siebdrath
Mobil 01517-4217359
frieder.siebdrath@saaten-union.de



Brandenburg
N. N.
Mobil 0160-4391445



Nördliches u. östliches Brandenburg
Matthias Ahrens
Mobil 0175-4265483
matthias.ahrens@saaten-union.de



Nördliches Sachsen-Anhalt, nordwestliches Brandenburg
Johannes Kusian
Mobil 0160-98906638
johannes.kusian@saaten-union.de



Mittleres u. südliches Sachsen-Anhalt
Carsten Knobbe
Mobil 01516-7820295
carsten.knobbe@saaten-union.de



Thüringen
N. N.
Mobil 0170-9229260

Team West



Nördliches Niedersachsen
Maik Seefeldt
Mobil 0151-65268859
maik.seefeldt@saaten-union.de



Nordwest-Niedersachsen
Winfried Meyer-Coors
Mobil 0171-8612411
winfried.meyer-coors@saaten-union.de



Weser/Ems
Dominique Haupt
Mobil 0171-7414883
dominique.haupt@saaten-union.de



Südliches u. östliches Niedersachsen
Benjamin Wallbrecht
Mobil 0170-3455816
benjamin.wallbrecht@saaten-union.de



Nordrhein-Westfalen, Rheinland
Friedhelm Simon
Mobil 0170-9229264
friedhelm.simon@saaten-union.de



Nordrhein-Westfalen, Westfalen-Lippe, Niederlande
Michael Robert
Mobil 0171-9736220
michael.robert@saaten-union.de



ab 1.2.2026
Ostwestfalen-Lippe, Süd-West-Niedersachsen
Hubert Sauer
hubert.sauer@saaten-union.de

Team Süd



Südbayern
Franz Unterforsthuber
Mobil 0170-9229263
franz.unterforsthuber@saaten-union.de



Südbayern
Johannes Holzhauser
Mobil 0171-2684129
johannes.holzhauser@saaten-union.de



Nordbayern
Kilian Heusinger
Mobil 0151-57528721
kilian.heusinger@saaten-union.de



Bayr. Schwaben, Mittelfranken
Andreas Kornmann
Mobil 0170-6366578
andreas.kornmann@saaten-union.de



Südliches Baden-Württemberg
Martin Munz
Mobil 0171-3697812
martin.munz@saaten-union.de



Nordöstliches Baden-Württemberg
Franz-Josef Dertinger
Mobil 0170-9992226
franz-josef.dertinger@saaten-union.de



Mittleres u. östliches Baden-Württemberg
Carolina Fischer
Mobil 0151-55663020
carolina.fischer@saaten-union.de



Hessen, Rheinland-Pfalz, Saarland
Achim Schneider
Mobil 0151-10819606
achim.schneider@saaten-union.de



Nordhessen
Christian Dietz
Mobil 0160-95991193
christian.dietz@saaten-union.de

Unsere Printmedien können Sie auch über das Internet beziehen:
www.saaten-union.de/service/download

SAATEN-UNION GmbH
Eisenstr. 12
30916 Isernhagen HB
Telefon 0511-72 666-0

www.saaten-union.de

Informationsstand: Dezember 2025

Alle Sortenbeschreibungen nach bestem Wissen sowohl unter Berücksichtigung von ökologischen und wenn nicht vorhanden konventionellen Versuchsergebnissen, als auch Beobachtungen aus der Praxis. Eine Gewähr oder Haftung für das Zutreffen im Einzelfall kann nicht übernommen werden, weil die Wachstumsbedingungen erheblichen Schwankungen unterliegen.

DE-ÖKO-003

**SAATEN
UNION**
Züchtung ist Zukunft